

**Früher gut. Heute gut.**

Man kann einem Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.

Empfehlung der Woche

<b>100g Gehacktes</b> halb und halb <b>0.52 Euro</b>	<b>1 kg Fleischkäse</b> zum Selberbacken <b>4.75 Euro</b>
<b>100g Schwarzwälder</b> kräftiges Aroma <b>1.99 Euro</b>	<b>1St. Weißwurst</b> eigene Herstellung <b>0.80 Euro</b>
<b>Ring Fleischwurst</b> eigene Herstellung <b>3.20 Euro</b>	<b>100g Fleischsalat</b> täglich frisch hergestellt <b>0.90 Euro</b>

**Bald ist Spargelzeit**  
Wir bieten Ihnen zu Ihrem Spargel traditionelle Schinkenwaren aus eigener Herstellung und fettfrei zugeschnittenes Kalbfleisch.

**WEBER** Röntgenstraße 21  
57078 Siegen-Geisweid  
Tel. 0271.81126  
www.fleischerei-weber.de

# Ganz Polen trauert

## Gedenken an die Opfer des Unglücks

Warschau. Eine Woche nach dem Absturz der polnischen Präsidentenmaschine bei Smolensk ist gestern der 96 Opfer gedacht worden. Zu der Trauerfeier auf dem Warschauer Pilsudski-Platz fanden sich Zehntausende Menschen aus allen Teilen Polens ein, darunter der polnische Premierminister Donald Tusk und der frühere Solidarnosc-Vorsitzende und spätere Staatspräsident Lech Walesa. Viele Menschen hatten Flaggen und Fahnen der Gewerkschaft Solidarnosc dabei.

Zu Beginn der Zeremonie um Punkt 12 Uhr ertönten landesweit die Alarmsirenen und Kirchenglocken. Die Menschen gedachten bei zwei Schweigeminuten der Opfer der Katastrophe. Anschließend wurden auf dem Pilsudski-Platz die Namen der Toten verlesen. Auf beiden Seiten des auf dem zen-

tralen Warschauer Platz aufgebauten Altars waren Fotos aller Opfer angebracht, darunter auch Bilder des verunglückten polnischen Staatspräsidenten Lech Kaczynski und seiner Ehefrau Maria. Das Präsidentenpaar soll heute im Krakower Wawel beigesetzt werden. Zu dem Staatsbegräbnis werden zahlreiche Staats- und Regierungschefs erwartet, darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), US-Präsident Barack Obama und Russlands Präsident Dmitri Medwedew. Angesichts des wegen der Vulkanaschewolke gesperrten Luftraums über Europa war gestern aber unklar, ob die ausländischen Gäste heute in Krakow landen können.

Die polnische Präsidentenmaschine war am vergangenen Samstag auf dem Weg zu einer Gedenkfeier nahe Smolensk verunglückt. (ddp)



# Kritik an Schröders Plänen

Berlin. Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) stößt mit ihren Plänen für eine Ausweitung des Elterngeldes auf wachsenden Widerstand. Nachdem bereits das Finanzministerium Vorbehalte angemeldet hat, gibt es nach einem Medienbericht auch im Kanzleramt finanzielle Bedenken. Schröder will

die Partnermonate von zwei auf vier Monate ausdehnen. Dann könnten Eltern statt bislang zwölf plus zwei künftig zwölf plus vier Monate Elterngeld beziehen, wenn sie eine berufliche Pause einlegen, um ihr Kind zu betreuen. Außerdem soll nach dem Willen der Ministerin künftig eine Teilzeitvariante des

Elterngeldes möglich sein. Das Kanzleramt hält die Reformpläne laut Bericht wohl für zu teuer. Um Schröder nicht zu düpien, denke man dort nun über einen Kompromiss nach. So müsste Schröder zwar auf die Verlängerung verzichten, bekäme aber 137 Mio. Euro für ein Teilzeit-Elterngeld. Foto: ddp

# Die Kurzarbeit wird verlängert

Berlin. Die Bundesregierung hat sich auf eine längere Förderung der Kurzarbeit geeinigt. Die Sonderregelung, wonach die Bundesagentur für Arbeit die Sozialabgaben auf das Kurzarbeitergeld vom siebten Monat an voll erstattet, soll demnach bis Ende März 2012 ausgeweitet werden, wie eine Sprecherin des Arbeitsministeriums gestern auf ddp-Anfrage in Berlin sagte. Ressortchefin Ursula von der Leyen (CDU) hatte ursprünglich für eine Verlängerung bis Ende Juni 2012 plädiert. Derzeit gilt die Sonderregelung, nach der für Kurzarbeit, die 2010 beginnt, bis zu 18 Monate Geld gezahlt werden kann. (ddp)

# Kein Spielraum für mehr Geld

Berlin. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) lehnt eine Erhöhung der Arzthonorare ab. „In den vergangenen beiden Jahren ist das Honorarvolumen für die Ärzte deutlich angehoben worden“, sagte Rösler einer Zeitung. 2009 habe es für die niedergelassenen Ärzte 3,5 Mrd. Euro mehr gegeben, in diesem Jahr seien es schätzungsweise 1,17 Mrd. Euro zusätzlich. „Das ist schon eine ganze Menge Geld, das nun zusätzlich für die Versorgung zur Verfügung steht“, sagte Rösler. Zusätzlichen Spielraum sehe er nicht. Ein Ministeriumssprecher sagte gestern in Berlin, Rösler lege großen Wert darauf, die Arzthonorierung „fair und transparent“ zu gestalten. Offensichtlich sei die noch von Röslers SPD-Vorgängerin Ulla Schmidt betriebene Honorarreform „in bestimmten Regionen Deutschlands nicht gerecht gelaufen“. Die schwarz-gelbe Koalition wolle die Honorarregelung deshalb „kritisch überprüfen“. (ddp)

# Rüttgers will Hartz-Reform

Düsseldorf. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) hat erneut die so genannten Hartz-Reformen kritisiert. „Hartz IV braucht eine Grundrevision, denn es ist eine Ansammlung von zum Teil unsystematischen und unverständlichen Regelungen“, sagte Rüttgers einer Zeitung. Der nordrhein-westfälische Regierungschef forderte demnach eine Neuregelung der Hinzuverdienstmöglichkeiten und einen erleichterten Übergang von Hartz IV in den ersten Arbeitsmarkt. (ddp)

# Regierung hofft auf Wachstum

Berlin. Die Bundesregierung erwartet offenbar für die nächsten Jahre einen verhaltenen, aber anhaltenden Aufschwung. Wie ein Nachrichtenmagazin gestern unter Berufung auf den Entwurf der Frühjahrsprognose der Regierung berichtete, rechnen die Konjunkturexperten in Berlin für 2010 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent. Im kommenden Jahr solle die Wirtschaftsleistung sogar um 1,6 Prozent zulegen.

Damit gibt sich die Regierung für dieses Jahr etwas zurückhaltender und für das nächste Jahr etwas optimistischer als die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute. Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle will die Frühjahrsprognose der Regierung am Mittwoch vorstellen. (ddp)

# Wolfgang Schäuble sieht neue FDP-Steuerpläne skeptisch

Berlin. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) sieht die neuen Steuerpläne der FDP skeptisch. Die Lösung der kommunalen Finanzprobleme habe innerhalb der Bundesregierung Priorität, sagte Schäuble einem Nachrichtenmagazin. „Wenn ich beide Vorhaben betrachte, habe ich eine Vorstellung davon, was wir in dieser Legislaturperiode voranbringen können und was möglicherweise erst in einer späteren Legislaturperiode gehen wird.“

Schäuble bezweifelte auch, ob es die für das FDP-Steuer-

konzept notwendige Mehrheit im Bundesrat geben werde. „Auf den Bundesrat haben wir keinen Einfluss“, sagte er, „kein Land ist Erfüllungshelfer einer Bundesregierung.“ Sollte das Schlüsselprojekt der Liberalen scheitern, stellt das laut Schäuble ohnehin „keinen Widerspruch zum Koalitionsvertrag dar“. Schließlich gebe es in dem Legislativprozess voranbringen können und was möglicherweise erst in einer späteren Legislaturperiode gehen wird.“

Nach monatelangem Koalitionsstreit über die Steuerpolitik von Schwarz-Gelb hatte die FDP ihre Reformpläne deutlich

entschärft und ein neues Steuerreformmodell vorgestellt, das Entlastungen in Höhe von 16 Mrd. Euro vorsieht. Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) hält Steuerenkungen weiterhin für realisierbar.

Nur so ließen sich der Binnenmärkte stärken, sagte Brüderle gestern auf einem außerordentlichen Parteitag der rheinland-pfälzischen FDP in Ochtendung. Unter Schwarz-Gelb sei Deutschland wieder auf einem Wachstumskurs. Die Aufwärtsentwicklung in der Wirtschaft sei da. (ddp)

# „Müssen Festigkeit beweisen“

## Die Bundesregierung will am Kurs in Afghanistan festhalten

Berlin. Die Bundesregierung will sich angesichts der jüngsten Angriffe in Afghanistan nicht von ihrem Kurs abbringen lassen. Unions-Bundestagsfraktionschef Volker Kauder (CDU) warnte vor einem schnellen Rückzug. Wenn man das Land jetzt verlasse, würde das nicht zu einer Beruhigung, sondern zu einem gefährlichen Bürgerkrieg führen.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Ruprecht Polenz (CDU), sagte, Deutschland müsse jetzt Festigkeit beweisen. „Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass wir nach

den nächsten fünf Anschlägen tatsächlich abziehen könnten. Sonst würden wir genau zu diesen Anschlägen einladen“, so Polenz. Man habe bei der Entscheidung für den Afghanistan-einsatz immer gewusst, dass auch Opfer zu beklagen sein würden. Trotzdem habe man sich aus guten Gründen für den Einsatz entschieden. „Sollte das Land an die Taliban zurück fallen, hätte das sehr negative, womöglich verheerende Folgen für Pakistan. Und Pakistan ist Atommacht“, warnte Polenz.

Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Werner Hoyer

(FDP), sagte darüber hinaus: „Auch durch die furchtbaren Erfahrungen unserer Soldaten dürfen wir uns jetzt nicht vom Kurs abbringen lassen.“ Bei allen militärischen Aktionen dürfe das Ziel des zivilen Aufbaus, der Hilfe für die Bevölkerung, nicht aus dem Auge verloren werden.

„Die Aufgabe wird nicht leichter. Aber wir wollen die zivilen Aktivitäten ja ganz bewusst verstärken und ausbauen“, sagte Hoyer. Der Aufbau sei allerdings ohne einen militärischen Sicherheitsschirm nicht machbar. (ddp)

Liebe Kunden der Firma Franz Schmidt, 57271 Hilchenbach-Hadem! Ab dem 19. April 2010 übernehme ich gerne Ihre Aufträge, Wartungsarbeiten, Kundendienst, Heizkesselwechsel, Badrenovierungen etc. in gewohnter Weise.

**Axel Hoffmann**  
Meisterbetrieb  
Heizung · Sanitär  
Neustr. 1 · 57271 Hilchenbach-Müsen  
Tel. 0 27 33 / 69 12 69

**WEINKOPF.**  
Bad | Heizung | Elektro | Fliesen  
Der Profi

**Die Ölpreis-Wette!**  
... bei der Sie nur gewinnen können!  
Vom 01.04.10 bis 31.10.10 auf Wärmepumpen-Technik umrüsten!  
**Sie sparen,** wenn der Ölpreis steigt.  
**Wir zahlen,** wenn er günstig bleibt!

**Am 31. Dezember 2010 rechnen wir ab!**

**Je niedriger der Ölpreis, desto höher Ihr EXTRA-BONUS**

**Scheuerfeld bei Betzdorf/Sieg**  
Hauptstr. 2-4 | ☎ 02741/3215  
Jeden Sonntag schauoffen von 13 bis 18 Uhr.

**Impressum Sonntags-Anzeiger SWA**

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40 - 3 69, www.swa-wwa.de; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen; anzeigen@swa-wwa.de, redaktion@swa-wwa.de, vertrieb@swa-wwa.de  
Redaktion: Nicole Klappert und Anja Weller – Tel. (02 71) 59 40 - 3 07 / 3 15;  
Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40 - 3 33 verantwortl. für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp.  
Geschäftsstellen: Siegen, Obergraben 39; Olpe, Mühlenstr. 3; Kreuztal, Marburger Str. 17; Bad Berleburg, Poststr. 34; Betzdorf, Decizer Str. 6.  
Vertrieb: (02 71) 59 40 - 3 95. – Erscheint einmal wöchentlich. Anzeigenpreisliste Nr. 18 gültig.

**Verkaufsoffener Sonntag in Altenhündem** **18. April 2010**

Von 13:00 bis 18:00 Uhr  
**das Einkaufsvergnügen für die ganze Familie**

**Frühlingsmarkt von 11 bis 18 Uhr**

**Altenhündem**

- Service und Qualität ✓
- Fachkompetenz ✓
- Vielfalt und kurze Wege ✓

**Das Einkaufszentrum in Lennestadt**